Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 16 349
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Benedikt Lux und Silke Gebel (GRÜNE)

vom 01. Juni 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juni 2015) und **Antwort**

Wie ist die aktuelle Lage am Alexanderplatz?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie häufig wurden am Alexanderplatz und engerer Umgebung in den Jahren 2013 – 2015 Menschen Opfer von Gewalttaten? (Bitte um Aufschlüsselung von Deliktsarten)

Zu 1.: Bei den nachfolgend aufgeführten, bei der Polizei Berlin bekannt gewordenen Straftaten (Hellfeld) im Bereich des Alexanderplatzes ist zu berücksichtigen, dass nur ein Teil der genannten Straftaten in der Öffentlichkeit stattfand. Abgebildet werden sowohl Versuchstaten wie abgeschlossene Taten. So handelt es sich bei den beiden Tötungsdelikten im Jahre 2013 um einen versuchten Totschlag sowie um die Erfassung des Schusswaffengebrauchs eines Polizeibeamten am Neptunbrunnen am 27. Juni 2013.

Delikt	2013 Jahreszahl	2014 Jahreszahl	2015 bis Mai
Körperverletzung	412	386	131
Körperverletzung öffentlich	62	67	21
Mord, Totschlag	2	0	0
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	48	61	25
Raub	62	54	20
Vergewaltigung, schwere sexuelle Nötigung	5	1	0
Sonstige sexuelle Nötigung	2	1	0
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	19	48	15

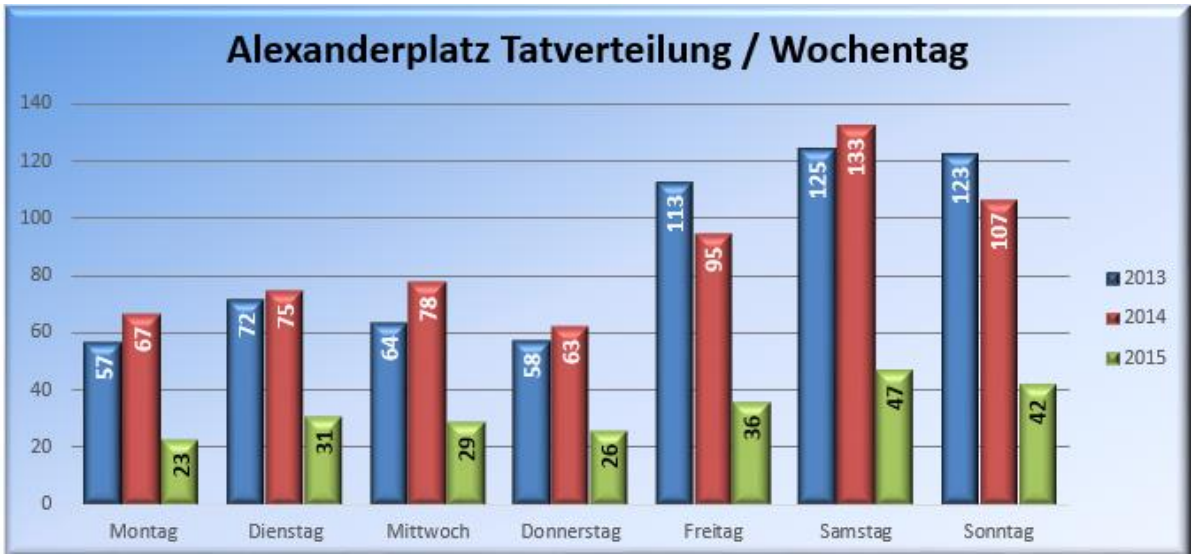
2. Welche Erkenntnisse hat der Senat über Auffälligkeiten hinsichtlich der Tatzeiten?

Zu 2.: Die Tatzeiten im Jahresvergleich 2013 bis 2015 zeigen grundsätzlich gleichgelagerte Verteilungen. Die Taten werden überwiegend ab den späten Nachmittagsstunden mit ansteigender Tendenz bis in die frühen Morgenstunden begangen. Die aktuelle Lage für 2015 zeigt einen leichten Anstieg zur Mittagszeit und in den fortgeschrittenen Nachmittagsstunden.

3. Finden diese beispielsweise eher am Wochenende oder Wochentags; eher tagsüber, abends oder nachts statt?

Zu 3.: Die Tatzeitverteilung nach Wochentagen der Jahre 2013, 2014 und 2015 zeigt die bereits bekannten Schwerpunkte Freitag, Samstag und Sonntag mit leicht abnehmender Tendenz. Im Wochenverlauf bleiben die Taten auf gleichmäßigem Niveau. Insgesamt ist die Tatzeitverteilung an allen Wochentagen sehr ähnlich.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.



4. Wie häufig fanden jeweils in den Jahren 2013-2015 Fußstreifen der Sicherheitsbehörden im Gebiet um den Alexanderplatz statt? Falls keine Statistik geführt wird: wie viele Streifen finden regelmäßig zu welchen Tageszeiten in einem Monat statt? (Bitte nach Berliner Polizei, Bundespolizei, Ordnungsamt und gegebenenfalls gemeinsamen Streifen unterscheiden)

5. Wie häufig war darüber hinaus das „Kontaktmobil“ als Präsenzmaßnahme am Alexanderplatz vor Ort? Inwiefern ersetzt dieses Mobil die unter 3. angesprochenen Fußstreifen oder findet diese Maßnahme in Ergänzung statt?

Zu 4. und 5.: Eine statistische Erfassung der Fußstreifen für den Alexanderplatz erfolgt bei der Polizei Berlin nicht.

Die Kräftekonzeptionen der Einsatzanordnung „Sichere Mitte“ und der Einsatzanordnung des Abschnitts 32 zur Kriminalitätsbekämpfung im Bereich des Alexanderplatzes sehen festgelegte Dienst- und Rahmendienstzeiten vor, zu denen die Polizeidienstkräfte regelmäßig Fußstreifen durchführen. Die derzeit geltenden Präsenzzeiten sind untenstehender Tabelle zu entnehmen.

Zeiten	**Kontaktmobil - besetzt mit zwei Polizeivollzugsbeamtinnen / Polizeivollzugsbeamten (PVB) des Abschnitts 32**	**Direktionskommando - besetzt mit vier PVB der Abschnitte 31, 32, 33, 34**	**Eine Gruppenstreife der Einsatzeinheiten (EE)**
		Rahmenzeit	**Nach Anforderung durch die Direktion 3**
		09:00 – 22:00	
Montag	13:00 – 20:00	10:00 – 18:00	
Dienstag	13:00 – 20:00	10:00 – 18:00	
Mittwoch	13:00 – 20:00	12:00 – 20:30	
Donnerstag	13:00 – 20:00	13:00 – 22:00	
Freitag	13:00 – 06:00	13:00 – 21:00	20:00 – 05:00
Samstag		Vier PVB der Direktion 3, Referat Zentrale Aufgaben	20:00 – 05:00
Sonntag		Rahmenzeit 13:00 – 20:00	

Der Alexanderplatz ist der Brennpunkt der Direktion 3 mit der höchsten Belastung. Aus diesem Grund werden hier die Schwerpunkte polizeilicher Tätigkeit und des Personaleinsatzes durch Dienstkräfte der Direktion 3 gebildet. Hierzu gehören auch Fußstreifen.

Unabhängig davon verfolgt die Direktion 3 im Rahmen der wirkungsorientierten Kriminalitätsbekämpfung das Ziel, Dienstkräfte der Einsatzeinheiten des Landes Berlin schwerpunktmäßig auch präventiv am Alexanderplatz einzusetzen.

Diese Einsätze, mit aktuellem Schwerpunkt Taschendiebstahl, finden regelmäßig als Fußstreife in der Zeit von 12:00 – 22:00 Uhr statt und sind stark von der eigenen Auftragslage der jeweils zugewiesenen Einsatzeinheit abhängig.

Der Außendienst des Ordnungsamts Mitte bestreift nahezu täglich das gesamte Areal des Alexanderplatzes. Der Allgemeine Ordnungsdienst (AOD) befand sich im Jahre 2014 mit insgesamt 1.363,53 Stunden am Alexanderplatz im Einsatz. Zusätzlich zu den täglichen Streifen führen AOD-Kräfte vierteljährlich bis 24:00 Uhr Verbundeinsätze mit Polizeidienstkräften (Schutzpolizei und LKA) sowie Dienstkräften anderer Behörden (bezirkliches Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt, bezirkliches Umwelt- und Naturschutzamt sowie Zoll) durch. Seit Mitte März 2015 findet einmal wöchentlich eine gemeinsame Streife der Dienstkräfte des AOD mit dem Polizeiabschnitt 32 statt.

Darüber hinaus führten die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter mit besonderen Kontrollaufgaben (SBK) des Ordnungsamts Mitte in den Jahren 2014 und 2015 Jugendschutzkontrollen mit Unterstützung durch jugendliche Testkäuferinnen und Testkäufer sowie Kontrollen von Bauchladenhändlerinnen bzw. Bauchladenhändlern wegen unerlaubten Handels durch.

Hinzu kommen noch die Einsatzzeiten der Parkraumüberwachungskräfte, die nicht nach Einsatzzeiten statistisch erfasst werden.

Für das Jahr 2013 liegen keine statistischen Daten vor.

Die Bundespolizei ist im täglichen Dienst im Rahmen ihrer eigenen Zuständigkeit im Gebiet der Bahnanlagen der Eisenbahnen des Bundes an diesem Ort tätig.

Die dauerhaft auf dem Kontaktmobil am Alexanderplatz eingesetzten Polizeidienstkräfte führen diesen Regeldienst als Grundmaßnahme aus, die keine Fußstreifen ersetzt.

Darüber hinaus durchgeführte Fußstreifen anderer Polizeidienstkräfte ergänzen die Maßnahmen des Kontaktmobils.

6. Wie bewertet der Senat den Erfolg des „Kontaktmobils“ zweieinhalb Jahre nach seiner Einrichtung?

Zu 6.: Das Kontaktmobil tritt in der polizeilichen Einsatzdokumentation regelmäßig als ein Teil von vielen beteiligten Kräften in Erscheinung.

Grundsätzlich wirkt sich die Präsenz des Kontaktmobils positiv auf das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung aus und verbessert auch die Reaktionszeit der Polizei, da es in den meisten relevanten Fällen der entscheidende Ursprung einer unverzüglich in Gang gesetzten Maßnahmenkette ist.

Darüber hinaus führt die Polizeipräsenz zur Verdrängung von Personen oder Personengruppen, deren Intention hauptsächlich darin besteht, Rechtsverstöße zu begehen.

Insofern ist die Wirkung des Kontaktmobils positiv zu bewerten.

7. Wie viele gemeinsame Einsätze der Polizei mit den Sicherheitskräften der BVG fanden jeweils in den Jahren 2013-2015 am und um den Bahnhof Alexanderplatz statt?

Zu 7.: Die Anzahl der gemeinsamen Einsätze der Polizei Berlin mit den Sicherheitskräften der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

	2013	2014	2015 (01.01.-31.05.)
Gemeinsame Einsätze Polizei/BVG	190	84	88

8. Zu welchen Tageszeiten fanden diese gemeinsamen Einsätze im Jahr 2015 jeweils statt?

Zu 8.: Die Einsatzzeiten lagen grundsätzlich zwischen 07:00 Uhr und 01:00 Uhr, wobei die überwiegende Anzahl der Einsätze im Zeitraum zwischen 07:00 Uhr und 22:00 Uhr durchgeführt wurde.

9. Wie viele Einsatzkräftestunden im ÖPNV leistete die Berliner Polizei im Jahr 2014 am Alexanderplatz und wie hat sich diese Zahl im Vergleich zu 2013 entwickelt?

Zu 9.: Die Anzahl der durch die Polizei Berlin am Alexanderplatz im ÖPNV in den Jahren 2013 und 2014 geleisteten Einsatzkräftestunden ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen. Der Rückgang der im Jahre 2014 geleisteten Einsatzkräftestunden gegenüber dem Jahr 2013 ist durch andere Einsatzanlässe bedingt.

	2013	2014	2015 (01.01.-31.05.)
Einsatzkräftestunden der Polizei Berlin im ÖPNV am Alexanderplatz	40.643	30.385	16.147

10. Wann wird die von der SPD-Fraktion bei ihrer Klausur am 24.-26. Januar 2014 angekündigte gemeinsame Wache von Berliner Polizei, Bundespolizei und Ordnungsamt am Alexanderplatz eingerichtet? Falls es keine diesbezüglichen Pläne gibt: wieso nicht?

Zu 10.: Eine gemeinsame Wache von Berliner Polizei, Bundespolizei und Ordnungsamt am Alexanderplatz wäre nicht zielführend, da diese Personal für administrative Aufgaben binden würde, welches für die Präsenz auf dem Alexanderplatz nicht zur Verfügung stünde. Daher werden solche Überlegungen vom Senat nicht unterstützt. Darüber hinaus befindet sich der für den Alexanderplatz zuständige Abschnitt 32 im Nahbereich des Alexanderplatzes.

Das derzeitige Konzept mit einem Kontaktmobil in Verbindung mit einer sichtbaren Präsenz weiterer Polizeidienstkräfte auf dem Alexanderplatz sowohl tagsüber als auch nachts zu den relevanten Zeiten bietet ein hohes Maß an Flexibilität und Reaktionsfähigkeit auf aktuelle Lageveränderungen und ermöglicht gleichzeitig das frühzeitige Erkennen von Gefahrenlagen.

11. Welche zivilgesellschaftlichen Projekte zur Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz sowie zur Drogen- und Alkoholprävention werden von Senat und Bezirk Mitte am Alexanderplatz und Umgebung mit welchen finanziellen Mitteln unterstützt?

Zu 11.: Von der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung werden keine zivilgesellschaftlichen Projekte zur Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz explizit am Alexanderplatz und dessen Umgebung unterstützt. Die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales verfolgt in der Sucht- und Drogenprävention gesamtstädtische Strategien. Ein spezielles Projekt für den Alexanderplatz existiert nicht.

12. Ist es korrekt, dass die Projekte, die von der „Clearingstelle – Netzwerke zur Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz“ gefördert werden, unter der Woche nur bis 20 Uhr und am Wochenende nur „unverbindlich“ von 15-17 Uhr vor Ort Streetwork betreiben können?

Zu 12.: Die „Clearingstelle – Netzwerke zur Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz“ wird mit dem Auftrag gefördert, den Dialog zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendhilfe und der Bereiche Schule, Polizei und Justiz in Berlin anzuregen, zu erhalten und auszubauen.

Im Jahr 1995 initiierte die Clearingstelle Jugendhilfe/Polizei (jetzt: Clearingstelle - Netzwerke zur Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz) der Stiftung Sozialpädagogisches Institut "Walter May" (SPI) die „Alex-Runde“, deren Teilnehmerkreis sich 1998 erweiterte. Der nun entstandene Arbeitskreis thematisierte neben dem Alexanderplatz auch die anderen großen Bahnhöfe Berlins (Friedrichstraße, Zoologischer Garten, Ostbahnhof) und nennt sich seitdem „AK City-Bahnhöfe (AK City)“.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises sind professionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freier Träger der Straßensozialarbeit, der Suchthilfe sowie der Bahnhofsmission, Präventionsbeauftragte der Polizei oder Sicherheitsbeauftragte des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Ziel dieses Arbeitskreises ist es,

- den Informationstausch über aktuelle rechtliche und fachliche Entwicklungen zu stärken,
- Transparenz bei neuen Angeboten zu schaffen,
- Abstimmung bei Maßnahmen/Angeboten zu erzielen,
- die Vernetzung zwischen den Einrichtungen/Projekten bzw. den Berufsgruppen zu verbessern,
- verbindliche Kommunikationsstrukturen zu entwickeln,
- die Arbeitsfelder anderer Partner besser kennenzulernen sowie
- den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen aktuellen Einblick in die Situation an den jeweiligen Schwerpunkt-Bahnhöfen zu verschaffen.

Die Koordination und Moderation des Arbeitskreises City-Bahnhöfe liegt bei der Clearingstelle - Netzwerke zur Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz der Stiftung Sozialpädagogisches Institut "Walter May" (SPI). In diesem Rahmen stellt die Clearingstelle zweimal jährlich einen Präsenzplan für den Alexanderplatz zusammen. Dieser bildet die Präsenzzeiten derjenigen Projekte ab, die Streetwork vor Ort leisten. Diese Präsenzpläne sollen der Polizei und anderen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern als Orientierung und zur Weitervermittlung von Hilfsangeboten dienen. Die Clearingstelle bildet diese Angebote lediglich ab, finanziert sie aber nicht.

Ein Präsenzplan des SPI mit detaillierten Angaben zu den Präsenzzeiten der einzelnen Akteure auf dem Alexanderplatz ist der Anlage zu entnehmen.

13. Wenn ja: wie bewertet der Senat diesen Umstand und gibt es Pläne, diese Zeiten auszuweiten?

Zu 13.: Der Senat sieht keinen weiteren Handlungsbedarf, da die Präsenzpläne sich bewährt haben und in dem genannten Arbeitskreis durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regelmäßig fortgeschrieben und angepasst werden.

14. Welche zusätzlichen Mittel wären erforderlich, um eine tägliche Präsenz bis 23 Uhr zu ermöglichen?

Zu 14.: Eine Ausweitung der täglichen Präsenz bis 23 Uhr wäre im Bedarfsfall von dem in Frage 12 genannten Arbeitskreis zu klären. Eine Aussage zu den im Rahmen einer Ausdehnung der täglichen Präsenz erforderlichen finanziellen Mittel kann nicht getroffen werden.

15. Sind dem Senat Berichte bekannt, wonach am Alexanderplatz auch Dritte vermeintliche Alkohol- und Gewaltpräventionsarbeit betreiben und wie bewertet der Senat Einschätzungen, wonach mindestens einige dieser Projekte religiösen Sekten angehören?

Zu 15.: Entsprechende Berichte sind dem Senat nicht bekannt.

Berlin, den 19. Juni 2015

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juni 2015)

SAMSTAG

15.00-17.00 Uhr (unverbindlich)

Off-Road-Kids, Streetwork:
Ines Fornaçon: 0172-2612625
Jesko Wrede: 0172-2751052
Sven Roich: 0172-4088813
Natascha Jaeger: 0172-5102819

SONNTAG

15.00-17.00 Uhr (unverbindlich)

Off-Road-Kids, Streetwork:
Ines Fornaçon: 0172-2612625
Jesko Wrede: 0172-2751052
Sven Roich: 0172-4088813
Natascha Jaeger: 0172-5102819

SONSTIGE ANSPRECHPARTNER/INNEN:

DER POLIZEIPRÄSIDENT IN BERLIN

Abschnitt 32
Keibelstraße 35
10178 Berlin
Telefon: 4664-332700

Die Präventionsbeauftragte des Abschnittes 32, Frau Röther-Abel, ist unter der Telefonnummer 4664-332040 zu erreichen.

Bundespolizeirevier Friedrichstraße
Georgenstraße 23
10117 Berlin
Telefon: 394 06 58 -10 / -11

ORDNUNGS- UND GEWERBEAMT

im Bezirksamt Mitte von Berlin
Allgemeiner Ordnungsdienst (Kiezstreife)
Karl-Marx-Allee 31
10178 Berlin
Telefon: 9018-22566/ -67/ -68

PLATZMANAGEMENT ALEXANDERPLATZ

Moabiter Ratschlag e.V.
Rostocker Str. 32
10553 Berlin
Bürozeiten: Mo, Mi, Do 11:00 Uhr – 15:00 Uhr
Beachvolleyball: Mi, Fr 17:00 – 19:00 Uhr
Telefon: 39081219
Tino Kretschmann: 0176-66833743
platzmanagement@moabiter-ratschlag.de

Die Daten dieses Faltblattes entsprechen dem Stand von Juli 2014.

Präsenzplan für den Alexanderplatz

Herausgegeben von:

Stiftung SPI
Clearingstelle – Netzwerke zur Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz

Samariterstr. 19-20
10247 Berlin
Tel.: (030) 449 01 54
Fax: (030) 449 01 67
E-Mail: clearingstelle@stiftung-spi.de
Internet: www.stiftung-spi.de/clearingstelle
Newsletter: www.clearingstelle-netzwerke-zur-praevention.de/

MONTAG

12.30-13.30 / 15.30-17.00 Uhr

Caritas, Café Große Hamburger, Streetwork:
Reno Neumann: 0157-72523321

15.00-18.00 Uhr

Gangway e.V., Team Brennpunkte, Streetwork:
Simone Glaß: 01578-2830233
Marcel Galiovsky: 01578-2830236
Maciej Zbikowski: 01578-2830239

16.00-18.00 Uhr

KuB Mädchenbus:
Standort: Marienkirche
Peter Brennan
Handynummer: 0177-2418059

DIENSTAG

12.30-13.30 / 16.00-18.00 Uhr

Caritas, Café Große Hamburger, Streetwork:
Reno Neumann: 0157-72523321

16.00-18.00 Uhr

KuB-Bus:
Standort: Ecke vor dem „Berolina-Haus“
Sebastian Wegendt, Frank Fischer, Rita Tyrian
Handynummer: 0177-2418057

18.00-20.00 Uhr

Off-Road-Kids, Streetwork:
Ines Fornaçon: 0172-2612625
Jesko Wrede: 0172-2751052
Sven Roich: 0172-4088813
Natascha Jaeger: 0172-5102819

MITTWOCH

12.30-13.30 / 16.00-18.00 Uhr

Caritas, Café Große Hamburger, Streetwork:
Reno Neumann: 0157-72523321

15.00-18.00 Uhr

Gangway e.V., Team Brennpunkte, Streetwork:
Heike Sievers: 01578-2830231
Marcel Galiovsky: 01578-2830236
Maciej Zbikowski: 01578-2830239

16.30-18.30 Uhr

Straßenkinder e.V., Mobiles Jugendberatungs-
fahrzeug mit Essensausgabe + Streetwork:
Standort: vor dem Kino
Patrick Heer: 01577-7374545
Ann-Kathrin Simon: 01577-7374515

DONNERSTAG

12.00-14.00 Uhr

Straßenkinder e.V., Mobiles Jugendberatungs-
fahrzeug mit Essensausgabe:
Standort: neben dem Volleyballfeld
Patrick Heer: 01577-7374545
Ann-Kathrin Simon: 01577-7374515

12.30-13.30 / 15.30-17.00 Uhr

Caritas, Café Große Hamburger, Streetwork:
Reno Neumann: 0157-72523321

14.00-16.00 Uhr

Off-Road-Kids, Streetwork:
Ines Fornaçon: 0172-2612625
Jesko Wrede: 0172-2751052
Sven Roich: 0172-4088813
Natascha Jaeger: 0172-5102819

DONNERSTAG (FORTSETZUNG)

16.00-18.00 Uhr

KuB-Bus:
Standort: Ecke vor dem „Berolina-Haus“
Sebastian Wegendt, Frank Fischer, Rita Tyrian
Handynummer: 0177-2418057

FREITAG

16.30-18.30 Uhr

Straßenkinder e.V., Mobiles Jugendberatungs-
fahrzeug mit Essensausgabe + Streetwork:
Standort: vor dem Kino
Patrick Heer: 01577-7374545
Ann-Kathrin Simon: 01577-7374515

16.00-18.00 Uhr

Off-Road-Kids, Streetwork:
Ines Fornaçon: 0172-2612625
Jesko Wrede: 0172-2751052
Sven Roich: 0172-4088813
Natascha Jaeger: 0172-5102819

16.00-18.00 Uhr

KuB Mädchenbus
Standort: Marienkirche
Handynummer: 0177-2418059

flexibel

Gangway e.V., Team Brennpunkte, Streetwork:
Heike Sievers: 01578-2830231
Simone Glaß: 01578-2830233
Marcel Galiovsky: 01578-2830236
Maciej Zbikowski: 01578-2830239